

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
Vorwort	5
Tabellenverzeichnis	13
Verzeichnis der Abkürzungen	15
 A. PROBLEMSTELLUNG UND ERHEBUNGSMETHODE	
A. I. PROBLEMSTELLUNG	17
1. Untersuchungsziele und Bezugsrahmen	17
1.1. Begründung der Untersuchung	17
1.2. Untersuchungsaufgaben und -ziele	18
1.3. Bezugsrahmen der Untersuchung	19
1.4. Wissenschaftstheoretischer Stand- ort der Untersuchung	20
2. Begriffsbestimmungen	21
2.1. Primar-, Real-, Volksschullehrer...	21
2.2. Einstellung, Erwartungshaltung	22
2.3. Lehrplan, Curriculum	24
3. Aktueller Forschungsstand	25
3.1. Lehrplaninstruktion	25
3.2. Bedeutung des Lehrplans	26
3.3. Aufbau des Lehrplans	29
3.4. Die Rolle des Lehrers bei der Lehr- planentwicklung.....	29
Zusammenfassung (3.1.-4.).....	31
 A. II. ERHEBUNGSMETHODE	32
 B. DIE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	
B. I. VORGEHEN	33
1. Kooperative Interviews	33
2. Vortest.....	34
3. Hauptuntersuchung.....	34
3.1. Die Schulsysteme der ausgewählten Kantone	34
3.2. Darstellung der Stichprobe	36
3.3. Repräsentativität der Stichprobe...	37

3.4. Kurzbesprechung des Fragebogens und Verarbeitung des Datenmaterials....	39
3.5. Konsistenz der Antworten.....	40
3.6. Allgemeines Vorgehen bei der Besprechung der einzelnen Themen.....	40
B. II. LEHRPLAN- BZW. CURRICULUMINSTRUKTION	42
1. Gegenwärtige Lage.....	42
1.1. Situierung der Lehrplaninstruktion im Ausbildungsgang der Lehramtskandidaten	42
1.2. Instruktionsarten.....	44
Zusammenfassung (1.1.-2.).....	47
1.3. Effizienz der Lehrplaninstruktion..	47
1.4. Informationsgrad in Hinsicht auf den eigenen Lehrplan.....	48
1.5. Kenntnis von Fachtermini	50
Zusammenfassung (1.3.-5.).....	51
2. Ausbildungsbedürfnisse der Lehrer hinsichtlich künftiger Curricula.....	52
2.1. Einführung der praktizierenden Lehrer in neue Curricula.....	52
2.2. Künftige Bedeutung des Curriculums im Ausbildungsgang der Lehramtskandidaten	54
Zusammenfassung (2.1.-2.).....	57
3. Zusammenfassung.....	58
B. III. BEDEUTUNG DES LEHRPLANS BZW. DES CURRICULUMS FÜR DIE UNTERRICHTSPRAXIS	61
1. Bedeutung des gegenwärtigen Lehrplans...	61
1.1. Befolgung des Lehrplans und persönlicher Unterrichtsplan.....	61
Zusammenfassung (1.1.).....	69
1.2. Verwendungsintensität des Lehrplans.....	70
1.3. Veränderungen der Gebrauchsgewohnheiten im Verlaufe der Lehrtätigkeit.....	73
Zusammenfassung (1.2.-3.).....	73
1.4. Nützlichkeit des Lehrplans: eine Einstellung mit dominierend kognitiver Komponente.....	74
1.5. Einfluss des Lehrplans auf das Unterrichtsgeschehen: eine Einstellung mit dominierend kognitiver Komponente.....	77

1.6.	Zufriedenheit mit dem Lehrplan: eine Einstellung mit dominierend affektiver Komponente.....	79
1.7.	Einengung durch den Lehrplan: eine Einstellung mit dominierend affektiver Komponente.....	81
	Zusammenfassung (1.4.-7.).....	83
2.	Bedeutung künftiger Curricula	83
2.1.	Das Curriculum als Instrument der Unterrichtsvorbereitung.....	83
	Zusammenfassung (2.1.)	87
2.2.	Das Curriculum im Lichte der Koordinationsbestrebungen.....	87
2.3.	Verpflichtungscharakter des Cur- riculums und Methodenfreiheit.....	89
2.4.	Unterrichtskontrolle.....	92
	Zusammenfassung (2.2.-5.).....	93
3.	Zusammenfassung.....	94
B. IV.	AUFBAU DES LEHRPLANS BZW. DES CURRICULUMS	96
1.	Aufbau der gegenwärtigen Lehrpläne.....	96
1.1.	Aufbau der Lehrpläne der Erhe- bungskantone.....	96
1.2.	Die Adressaten gegenwärtiger Lehrpläne.....	98
	Zusammenfassung (1.1.-2.).....	100
2.	Anforderungen an Aufbau und Umfang des Curriculums.....	100
2.1.	Die Adressaten künftiger Curri- cula.....	100
2.2.	Innerer Aufbau des Curriculums.....	101
2.3.	Umfang des Curriculums.....	104
	Zusammenfassung (2.1.-3.).....	106
2.4.	Curriculumrevision.....	107
2.5.	Nationale Kommission für Curricu- lumfragen.....	109
	Zusammenfassung (2.4.-5.).....	110
3.	Zusammenfassung.....	110
B. V.	DIE ROLLE DES LEHRERS BEI DER LEHRPLAN- BZW. CURRICULUMENTWICKLUNG	112
1.	Gegenwärtige Beteiligung des Lehrers an Lehrplanentwicklungen.....	112
1.1.	Auseinandersetzung mit curricu- laren Problemen und Mitarbeit an Lehrplanentwicklungen.....	112
	Zusammenfassung (1.1.).....	114

2. Die künftige Rolle schulinterner und -externer Instanzen bei der Curricu- lumentwicklung.....	115
2.1. Mitarbeit der Lehrer: Selbstver- ständnis des Lehrers.....	116
Zusammenfassung (2.1.).....	118
2.2. Beteiligung schulexterner Instan- zen: Fremdverständnis schulexter- ner Instanzen durch den Lehrer.....	119
Zusammenfassung (2.2.).....	122
3. Zusammenfassung.....	122

C. FOLGERUNGEN, VORSCHLÄGE UND ZUSAMMENFASSUNG

C. I. FOLGERUNGEN UND VORSCHLÄGE	124
1. Vorbemerkungen.....	124
2. Curriculuminstruktion für Lehramtskan- didaten.....	125
2.1. Inhalte und Organisation der Curriculuminstruktion.....	125
2.2. Weitere Vorschläge und Folge- rungen.....	127
3. Curriculuminstruktion für praktizie- rende Lehrer.....	127
3.1. Aufnahme der Curriculuminstruk- tion in die Lehrerfortbildung.....	127
3.2. Weitere Vorschläge und Folge- rungen.....	128
4. Praktische Bedeutung des Curriculums....	128
4.1. Hauptfunktionen des Curriculums....	128
4.2. Weitere Vorschläge und Folge- rungen.....	129
5. Aufbau des Curriculums.....	131
5.1. Komponenten und Umfang des Curriculums.....	131
5.2. Weitere Vorschläge und Folge- rungen.....	133
6. Curriculumevaluation und -revision.....	133
6.1. Evaluation und Revision.....	133
6.2. Curriculumkommission.....	134
7. Beteiligung der Lehrer an Curriculum- entwicklungen.....	134
7.1. Intensivierung der Lehrerbe- teiligung.....	134
7.2. Weitere Vorschläge und Folge- rungen.....	135
8. Beteiligung schulexterner Instanzen an Curriculumentwicklungen.....	136

8.1. Beteiligung schulexterner	136
Instanzen.....	
8.2. Organisation der Curriculumentwicklung.....	137
9. Unterrichtsberatung.....	138
9.1. Modifizierung der gegenwärtigen	
Inspektionspraxis	138
9.2. Weitere Vorschläge und Folgerungen.....	138
10. Methodenfreiheit.....	139
10.1. Abgrenzung der Methodenfreiheit...	139
C. II. ZUSAMMENFASSUNG	141
Fragebogen.....	143
Postkarte.....	157
Anmerkungen.....	159
Literaturverzeichnis.....	165
Sachverzeichnis.....	175
Namenverzeichnis.....	178